

*Recovery-orientierte Gesellschaft –
Interaktionen und Potentiale*

SIEBTER INTERNATIONALER
PSYCHIATRIEKONGRESS
ZU SEELISCHER GESUNDHEIT
UND RECOVERY

Donnerstag und Freitag, 18. und 19. Juni 2026
Inselspital Bern

HERZLICH WILLKOMMEN

Liebe Freund*innen des Recoverykongresses

Es ist uns eine grosse Freude, Sie alle zum «Siebten Internationalen Psychiatriekongress zu seelischer Gesundheit und Recovery» begrüssen zu dürfen. Nach der intensiven Vorbereitungszeit sind wir gespannt auf die vielen interessanten Beiträge, die uns erwarten.

Im Zentrum der Veranstaltung steht der Blick über die traditionellen Grenzen der Psychiatrie hinaus. Wir werden uns mit innovativen Projekten und Konzepten auseinandersetzen, die einen nachhaltigen Beitrag zur Förderung der seelischen Gesundheit und Recovery leisten. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf interdisziplinären Ansätzen, partizipativer Forschung sowie Initiativen von Expert*innen aus Erfahrung.

Mit der engagierten Unterstützung unseres Advisory Boards ist es gelungen, namhafte Referent:innen für den Kongress zu gewinnen. Deren Vorträge werden im Programm durch freie Beiträge und persönliche Recovery-Geschichten ergänzt. Ein wichtiges Element unseres Kongresses sind die vielfältigen Möglichkeiten zur Vernetzung. Die Begegnungen und Diskussionen mit den dialogisch zusammengesetzten Kongressteilnehmenden werden Sie auch bei der siebten Durchführung bereichern. Wir sind überzeugt, dass wir einen interessanten und abwechslungsreichen Kongress erleben, aktuelle Entwicklungen reflektieren, neue Impulse erhalten und den fachlichen Diskurs voranbringen.

Auf diesen Kongress hin hat sich die Zusammensetzung des Kongresskomitees geändert. Nicht mehr dabei sind Walter Gekle, Sibylle Glauser und Andréa Winter. Wir bedanken uns bei ihnen herzlich für ihr langjähriges Engagement. Es freut uns sehr, dass wir mit Pedro Codes, andrea zwicknagl und Laura Regli drei neue Mitglieder vorstellen dürfen. Pedro Codes ist u.a. Experte aus Erfahrung und vertritt die Pro Mente Sana. andrea zwicknagl ist Expertin aus Erfahrung und bringt ihre gute internationale Vernetzung in die Arbeit für den Kongress mit ein. Laura Regli ist u.a. Angehörige und vertritt die Angehörigenbewegung Stand by You. Alle haben sich bereits tatkräftig im Kongresskomitee engagiert. Schön seid ihr mit dabei!

Wir wünschen uns allen inspirierende und anregende Momente, die nach dem Kongress noch lange nachwirken!

Das Kongresskomitee

**Christian Burr, Christoph Duwan,
Pedro Codes, Caroline Gurtner,
Anna Hegedüs, Matthias Jäger,
Laura Regli, Gianfranco Zuaboni,
andrea zwicknagl**

PROGRAMM DONNERSTAG, 18. JUNI 2026

| | |
|--|---|
| ab 8.00 Julie-von-Jenner-Haus Ettore Rossi | Anmeldung und Begrüssungskaffee |
| | PLENUM |
| 9.00–12.00 Julie-von-Jenner-Haus Ettore Rossi | 1. SYMPOSIUM: UNTERSTÜTZENDE FAKTOREN IN DER GESELLSCHAFT Vorsitz: andrea zwicknagl und Matthias Jäger |
| 9.00–9.30 | Begrüssung Benedikt Schmid Vorstand der Jungen Mitte Schweiz und Hauptinitiator der kantonalen Volksinitiative «Für eine psychisch gesunde Jugend» Sabine Hahn Fachbereichleitung Pflege, Berner Fachhochschule Laura Regli Co-Präsident*in Stand by You Schweiz Ursula Baumhoer Geschäftsleitung Verein für Sozialpsychiatrie VSP, Baselland Matthias Jäger Pro Mente Sana Kongresskomitee Einführung in die Tagung |
| 9.30–10.00 | 1. KEYNOTE Robert Whitaker: The Evidence Base for Radical Change (Referat in Englisch, wird übersetzt) |
| 10.00–10.30 | 2. KEYNOTE Anastasia Theodoridou: Präventive Psychiatrie |
| 10.30–11.00 | Pause |
| 11.00–11.30 | Vorsitz: Gianfranco Zuaboni 3. KEYNOTE Carsten Sommerfeldt: Shared Reading – Für's Leben Lesen |
| 11.30–12.00 | I LOVE YOU, I LEAVE YOU Musik und Gesprochenes von Dino Brandão |
| 12.00–13.15 | Mittagessen |
| 13.15–13.45 | Posterpräsentationen Moderation: Anna Hegedüs |

| 14.00–15.00 | PARALLELVERANSTALTUNGEN |
|--|--|
| Julie-von-Jenner-Haus Ettore Rossi | <p>VORTRÄGE: FOKUS AUF GESELLSCHAFT</p> <p>Vorsitz: Eva Tola</p> <p>Heidi Katharina Dietrich: Gelebtes Recovery oder wie ich meine Wirklichkeit gestalte</p> <p>Flavio Trolese: Wer stützt die Stützenden? Ein digitaler Safe Space für Angehörige psychisch belasteter Menschen</p> <p>Ursula Baumhoer: Gemeinsam auf den Weg zu einer inklusiven Gesellschaft</p> |
| Julie-von-Jenner-Haus Kursraum 1 | <p>VORTRÄGE: FOKUS AUF UNTERSTÜTZUNGSSYSTEM</p> <p>Vorsitz: Sabrina Laimbacher</p> <p>Sabrina Laimbacher, Sabrina Gröble, Simone Gäumann: CONNECT: Älterwerden in der Obdachlosigkeit – Einblicke in ein laufendes Forschungsprojekt</p> <p>Stefano Egidi und Harald Tappeiner: Gemeindepsychiatrie und relationale Komplexität: Ein Vorschlag für eine transversale Meta-Methode – Klinische, formative und organisatorische Anwendungen zur Verbesserung der Behandlungsqualität und des Wohlbefindens der Behandlungsteams</p> <p>Stephanie Ventling und Sandra Jäggle: Peerarbeit finanzieren – Versorgung weiterdenken: Modelle für die ambulante psychiatrische Pflege</p> |
| BFH Murtenstrasse 10 EG, Raum 020 | <p>VORTRÄGE: ZWANG UND MACHT</p> <p>Vorsitz: Caroline Gurtner</p> <p>Kludia Niewiadomska: Darf ich das entscheiden? – Entscheidungshilfen in der stationären Psychiatrie</p> <p>Maja Lo Faso: Traumakompetenz als kollektive Selbstwirksamkeitsförderung</p> |
| Julie-von-Jenner-Haus Kursraum 2 | <p>WORKSHOP</p> <p>Jared Omundo, Michael Schulz, Gianfranco Zuaboni: Partizipativ, recovery-orientiert, nachhaltig? Aufbau, Gestaltung und Implementierung von Recovery Colleges</p> |
| Julie-von-Jenner-Haus Kursraum 3 | <p>WORKSHOP</p> <p>Oana-Mihaela Iusco: «Stimmenwelten» oder wie ein erfolgreiches Recovery auch mit Stimmen gelingen kann</p> |
| BFH Murtenstrasse 10 1.OG, Raum 123 | <p>WORKSHOP</p> <p>Gianfranco Zuaboni und Christian Burr: Speaker's Corner – Recovery in der Praxis – Was funktioniert, wo gibt es Stolpersteine und wie können wir damit umgehen?</p> |
| UPD Murtenstrasse 21 4.OG, Raum 425 | <p>WORKSHOP</p> <p>Chantal Kuske und Nora Ambord: Digitaler Peer-to-Peer-Support für Betroffene und Angehörige mit einer psychischen Erkrankung</p> |
| Julie-von-Jenner-Haus Kursraum 4 | <p>ACHTSAMKEITS- UND RUHERAUM</p> <p>Maya Locher</p> |
| 15.00–15.30 | Transfer und Pause |

| PLENUM | |
|--|---|
| 15.30–17.30 Julie-von-Jenner-Haus Ettore Rossi | 2. SYMPOSIUM: INNOVATIONEN AUSSERHALB DER TRADITIONELLEN VERSORGUNG Vorsitz: Anna Hegedüs und Christoph Duwan |
| 15.30–16.00 | 4. KEYNOTE Martijn Kole: Enik Recovery College: A User-Driven Initiative (Referat in Englisch, wird übersetzt) |
| 16.00–16.30 | 5. KEYNOTE Charlene Sunkel: aves Mental Health – a Global Lived Experience Alliance (Referat in Englisch, wird übersetzt) |
| 16.30–17.00 | I LOVE YOU I LEAVE YOU Musik und Gesprochenes von Dino Brandão |
| 17.00–17.30 | Fragen und Austausch zum Tag |
| 17.45–18.45 Julie-von-Jenner-Haus Kursraum 1 | Mitgliederversammlung SO-PSY Sektion Deutschschweiz |
| ab 19.00 Uhr Aula des PROGR, Zentrum für Kulturproduktion, Waisenhausplatz 30, Bern | KONGRESSPARTY Apéro, Essen und Disco |

PROGRAMM FREITAG, 19. JUNI 2026

| ab 8.15 Julie-von-Jenner-Haus Ettore Rossi | Anmeldung und Begrüssungskaffee |
|--|---|
| PLENUM | |
| 9.00–10.30 Julie-von-Jenner-Haus Ettore Rossi | 3. SYMPOSIUM: ANSÄTZE FRÜHER UNTERSTÜTZUNG FÜR JUNGE MENSCHEN AUSSERHALB DER PATHOLOGISIERENDEN PSYCHIATRISCHEN PERSPEKTIVE Vorsitz: Pedro Codes und Caroline Gurtner |
| 9.00–9.10 | Begrüssung zum zweiten Tag |
| 9.10–9.30 | Carina Thewald und andrea zwicknagl: Mad in Deutschland – Impulsgeber:in für Wissen, Recovery und Aktivismus |

9.30–10.00

6. KEYNOTE

Jochen Kindler und Fenia Eggenberger: Peer-Support im Transitionsalter

10.00–10.30

7. KEYNOTE

Dorothee Horstkötter: Multidisziplinäre Zusammenarbeit mit und für junge Menschen in der transdiagnostischen jugendpsychiatrischen Forschung: Möglichkeiten und Herausforderungen

10.30–11.00

Transfer und Pause

11.00–12.00

PARALLELVERANSTALTUNGEN

Julie-von-Jenner-Haus
Ettore Rossi

VORTRÄGE: INNOVATIVE PROJEKTE FÜR DIE JUGEND

Vorsitz: Gianfranco Zuaboni

Kristina Janackova: Thriving in Academia: Peer-Led Support for Students with Psychosis (Referat in Englisch, wird übersetzt)

Joëlle Thêlin: Junge Peerarbeit an der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Martin Opiyo: The MindPower Youth Project: A Scalable, Peer-Led Model for Youth Mental Health and Governance in Post-Conflict Northern Uganda (Referat in Englisch, wird übersetzt)

Julie-von-Jenner-Haus
Kursraum 1

VORTRÄGE: NEUE WEGE IN BEHANDLUNG, BETEILIGUNG UND DOKUMENTATION

Vorsitz: Nora Ambord

Nora Ambord und Maisa Gerlach: Evaluation der Soteria Bern: Problemreduktion und Zielerreichung aus Sicht der Nutzenden

Jared Omundo: CHIME in practice: a qualitative exploration of CHIME framework training experiences and outcomes for service users and mental health professionals (Referat in Deutsch)

Raffaella Witting: KI-gestützte Dokumentation in Psychiatrie und Psychotherapie: Ergebnisse eines Pilotprojekts im PZM

BFH Murtenstrasse 10
EG, Raum 020

VORTRÄGE: PARTIZIPATION UND RECOVERY UNTERSTÜTZEN

Vorsitz: Michael Schulz

Michael Schulz: Musik als Medium im Hinblick auf seelische Gesundheit und Genesung

Elisabeth Kunze: Welche Schätze hast du auf deiner Reise schon geborgen? Das Recovery Board als Praxisprojekt (CHIME, Safewards, Gezeitenmodell)

Sabrina Gröble und Sabrina Laimbacher: Psychische Gesundheit in prekären Aufenthaltssituationen sichtbar machen: Erkenntnisse aus einer partizipativen Projektplanung

Julie-von-Jenner-Haus
Kursraum 2

LESUNG RECOVERY GESCHICHTEN

Moderation: Laura Regli und andrea zwicknagl

Kamalini Aiyampillai, Livio Husmann, Henning Börm: Gemeinsam

Christine Jauch: Zwischen Überleben und Leben

Andrea Courvoisier: Erfahrungen mit Traumata und einer chronischen psychosomatischen Erkrankung – mein Heilungsweg in Bildern

| | |
|--|---|
| Julie-von-Jenner-Haus Kursraum 3 | WORKSHOP Thelke Scholz und Matthias Pauge: Self-Recovery bei Schizophrenie – Methoden und Ergebnisse Forschungsprojektes und Perspektiven für eine recoveryorientierte Begleitung. |
| UPD Murtenstrasse 21 4.OG, Raum 425 | WORKSHOP Anke Maatz, Christian Burr, Henrike Wiemer: Ready für Partizipation? Forschungsfachpersonen gemeinsam für den sinnhaften Einbezug von Erfahrungswissen ausrüsten |
| Julie-von-Jenner-Haus Kursraum 4 | ACHTSAMKEITS- UND RUHERAUM Maya Locher |
| 12.00–13.30 | Mittagessen |
| PLENUM | |
| 13.30–16.15 | 4. SYMPOSIUM: VISIONEN FÜR DIE ZUKUNFT Vorsitz: Laura Regli und Christian Burr |
| 13.30–14.00 | 8. KEYNOTE Jim van Os: Trying the Impossible: Social Trials of Recovery-oriented Mental Health Transformation (Referat in Englisch, wird übersetzt) |
| 14.00–14.30 | 9. KEYNOTE Hannah Frisch: Change for the Youth – eine Selbstvertretungsorganisation von und für junge Menschen |
| 14.30–14.50 | Kurze Pause |
| 14.50–15.20 | 10. KEYNOTE Scilla Zischek und Tracy Wagner: Stark, weil sie mussten? Junge Angehörige im Spannungsfeld von Verantwortung, Belastung und Recovery |
| 15.20–15.50 | VISIONIERTE ZUKÜNFT Denkpinsel, Michael Meier: Vorstellung einer bildnerischen Vision für die Zukunft |
| 15:50–16:10 | Preisverleihung Poster und Abstracts Schlussbetrachtungen und Ausblick auf Kongress 2028 |
| ab 16.15 | Apéro |

SPRACHE Alle Vorträge im Raum Ettore Rossi werden simultan ins Deutsche bzw. Englische übersetzt.

CREDITS Von der SGPP werden für die Teilnahme 12 Credits vergeben. Zur Einreichung bei anderen Weiterbildungsstätten im Rahmen des individuellen Portfolios werden mit der Teilnahmebestätigung pro Tag 8 Lektionen nachgewiesen.

POSTERPRÄSENTATIONEN

**Yumna Ali, Syed Mubashar Iqbal Shah,
Aifatul Bushra, Saqib Naveed, Farhat Basit:**

Recovery through Pentathlon Sports
in Community-Based South Asian Patients
with Schizophrenia – An Interpretative
Phenomenological Analysis

Jared Omundo:

Exploring the Feasibility and Cultural
Adaptation of Discovery Colleges for Youth
in Germany

Andrea Pilgerstorfer:

Peer Beratung und der Diskurs unter Fachkräften

Maja Lo Faso:

Poster 1: Trauma und Recovery – eine
holistische Betrachtung

Poster 2: Trauma Transformative Care – eine
holistische niederschwellige Traumatherapie

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

HAUPTREFERENT*INNEN UND KÜNSTLER*INNEN

Dino Brandão

Schweizer Musiker, Songwriter und Produzent. Nach dem Vorstudium am Konservatorium Winterthur und seinem Musikstudium an der ZHdK wirkte er in zahlreichen Bands, Studio- und Theaterprojekten mit und veröffentlichte mehrere Alben, unter anderem mit Faber und Sophie Hunger. Heute ist er als Solokünstler national wie international unterwegs und arbeitet in seinem Studio in Schlieren ZH. Im Dokumentarfilm *I Love You, I Leave You* begleitet ihn Regisseur Moris Freiburghaus auf einer Reise nach Angola, dem Herkunftsland seines Vaters. Der Film zeichnet ein persönliches Porträt über Identität, Freundschaft und den Umgang mit psychischen Krisen und wurde am Zurich Film Festival mehrfach ausgezeichnet.

Fenia Eggenberger

Steht am Ende ihres Bachelorstudiums in Angewandter Psychologie und hat vor kurzem die Peer-Weiterbildung bei EX-IN abgeschlossen; sie verfügt über eigene Erfahrungen mit psychischen Krisen. Seit September 2025 arbeitet sie im Rahmen eines Pilotprojekts zur Peer-Arbeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie auf einer Psychotherapiestation für Essstörungen und Krisen in Liestal. Besonders interessiert sie, wie Erfahrungs- und Fachperspektiven zusammenwirken und zur Umsetzung einer recovery-orientierten Haltung beitragen können.

Hannah Frisch

BSc., studiert Wirtschaftsinformatik an der TU Wien. Sie verfügt über eigene Erfahrungen und ist seit der Gründung ehrenamtliches Mitglied der Selbsthilfeorganisation Change for the Youth. In dieser Funktion ist sie für Öffentlichkeitsarbeit und Lobbyarbeit zuständig. Darüber hinaus vertritt sie die Organisation in österreichweiten Gremien und berät lokale Betreuungssysteme in Wien

Dorothee Horstkötter

Dr., Philosophin und Ethikerin an der Universität Maastricht, Niederlande, an der sie seit 2023 den Fachbereich Health, Ethics and Society leitet. Sie promovierte 2009 in Nimwegen und beschäftigt sich seither mit ethischen und philosophischen Fragen der seelischen Gesundheit und der Neurowissenschaften. Ihre Publikationen sind u.a. erschienen in *Bioethics*, *Neuroethics*, *Public Health Ethics*, *International Journal of Law and Psychiatry*, und dem *Journal of Responsible Technology*; ausserdem ist sie Mitherausgeberin des Sammelbandes *Parental Responsibility in the Context of Neuroscience and Genetics*.

Jochen Kindler

Prof. Dr. med., Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie für Psychiatrie und Psychotherapie. Seit 2024 ist er Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) bei Psychiatrie Baselland. Zuvor war er Chefarzt am Universitätsklinikum für Kinder- und Jugendpsychiatrie Bern. Sein wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt auf der Früherkennung von Psychosen. Seit mehreren Jahren interessiert er sich für Recovery im Jugendalter. Er ist ausserordentlicher Professor an der Universität Bern, Vater von vier Kindern und wohnt in Kehrsatz.

Martijn Kole

Verfügt über umfangreiche persönliche Erfahrungen mit psychischen Problemen und der Bewältigung dieser Herausforderungen. Als Gründer des Enik Recovery College setzt er sich in den Niederlanden und im Ausland für Peer-Support und Selbsthilfe ein. Das Enik Recovery College ist eine zu 100% von Betroffenen geführte Einrichtung für Selbsthilfe und Peer-Support in den Niederlanden. Er ist zudem einer der Initiatoren des von Gleichaltrigen getragenen «Open Dialogue» in den Niederlanden und arbeitet als Lehrer und Praktiker des «Open Dialogue» in den Niederlanden und im Vereinigten Königreich. Als Berater unterstützt er Organisationen dabei, ihren Ansatz zu ändern und Peer-Support-Dienste einzuführen.

Michael Meier

Denkpinselfreud und Hofnarr, freut sich kindlich über Unvorhersehbares, lebt von der Magie des Moments und arbeitet deshalb von Herzen gern als Graphic Recorder und Visual Facilitator an Grossveranstaltungen, Konferenzen und Workshops, am allerliebsten da, wo's existenziell wird. Als Aha-Erlebnis-Junkie ist es für ihn das Grösste, neue Perspektiven einzunehmen und zu ermöglichen. Komplexe Sachverhalte am Rand der Komfortzone sind sein Zuhause.

Carsten Sommerfeldt

Initiator, Trainer und treibende Kraft hinter der Shared Reading®-Bewegung im deutschsprachigen Raum. Nach langjähriger Tätigkeit als Literaturvermittler im Verlagswesen führte er die Shared Reading®-Methode aus Grossbritannien in der DJA|CH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) ein – als wirkungsvolles Instrument für persönliche Entwicklung, soziale Verbundenheit und psychische Gesundheit. Über die gemeinnützige Organisation Shared Reading gGmbH tragen er und sein Team zu nachhaltigen Projekten und sektorübergreifenden Netzwerken in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Wirtschaft und Kultur bei.

Charlene Sunkel

Gründerin und Geschäftsführerin von *aves Mental Health*, ist eine weltweite Fürsprecherin für psychische Gesundheit mit eigener Erfahrung mit Schizophrenie. Sie hat mehrere Fachartikel verfasst, war Mitglied verschiedener Kommissionen für das medizinische Fachmagazin «The Lancet» (Globale Psychische Gesundheit, Zukunft der Psychiatrie, Beendigung von Stigmatisierung) und ist Chefredakteurin von *PLOS Mental Health*. Zuvor arbeitete sie mit Regierungsorganisationen in Südafrika im Bereich psychische Gesundheit sowie mit dem Movement for Global Mental Health zusammen. Für ihre Beiträge wurde sie mehrfach ausgezeichnet.

Anastasia Theodoridou

PD Dr. med., Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie. Neben ihrer klinischen Tätigkeit als Chefarztin in der Allgemeinpsychiatrie Baselland ist sie aktiv in Lehre und Forschung an der Universität Zürich engagiert. Nach der fachärztlichen Ausbildung in Berlin wechselte sie an die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich und habilitierte 2018 an der Universität Zürich zum Thema Prävention von Psychosen. Sie verbindet klinische Expertise mit hoher wissenschaftlicher Produktivität und ist Autorin zahlreicher internationaler Publikationen. Kennzeichnend für ihre Arbeit ist die Integration von Präventions- und Resilienzkonzepten in eine leitlinien- und recovery-orientierte Diagnostik und Behandlung. Weitere fachliche Interessen liegen im Bereich der therapeutischen Beziehung und der Vermeidung von Zwang in der Psychiatrie.

Carina Thewald

Co-Gründerin von Mad in Deutschland, Softwareentwicklerin (B. Eng.) und zertifizierter Coach. Als Psychiatrieüberlebende befasst sie sich kritisch mit dem psychiatrischen System und iatrogenen Schädigungen (z. B. Entzugssyndrome). Sie ist aktiv im Ausschuss Psychopharmaka der DGSP sowie im trialogischen Standortrat des Deutschen Zentrums für Psychische Gesundheit (DZPG). Aktuell absolviert sie ein gesundheitswissenschaftliches Masterstudium. Sie verfügt über langjährige Berufserfahrung als Beraterin für Organisationsentwicklung, Veränderungs- und Konfliktmanagement.

Jim van Os

Dr. med., PhD, Professor für Psychiatrische Epidemiologie am Universitätsklinikum Utrecht und Gastprofessor am King's College in London. Er ist bekannt für seine Arbeit zur Konzeption von psychischem Leiden, die sowohl wissenschaftlich fundiert als auch für die Betroffenen akzeptabel und hilfreich ist, sowie für Konzepte der psychischen Gesundheitsversorgung, die auch soziale und existenzielle Bedürfnisse be-

rücksichtigen. Das von ihm gegründete User Research Centre fördert Forschung, die von Menschen mit eigener Erfahrung durchgeführt wird, und generiert so Erkenntnisse für innovative Ansätze in der Psychiatrie. Für seine Arbeit erhielt er mehrere Auszeichnungen: 2023 den Lifetime Achievement Award der Schizophrenia International Research Society. Im Jahr 2016 wurde er zum Fellow des King's College London ernannt, und seit 2014 ist er in der Thomson-Reuters Web of Science-Liste der «World's Most Influential Scientific Minds» aufgeführt.

Tracy Wagner

rootish gmbh, Geschäftsführerin – MSc Psychologie, Vorstand von Stand by You

Robert Whitaker

Autor von fünf Büchern, von denen sich drei mit der Geschichte der Psychiatrie befassen. Im Jahr 2010 wurde sein Buch «Anatomy of an Epidemic: Magic Bullets, Psychiatric Drugs, and the Astonishing Rise

of Mental Illness» mit dem Buchpreis der U.S. Investigative Reporters and Editors für den besten investigativen Journalismus ausgezeichnet. Er ist Gründer von Mad in America, einer Website, die Forschungsnachrichten und Blogs einer internationalen Gruppe von Autoren veröffentlicht.

Scilla Zischek

mental up consulting gmbh, Geschäftsführerin – MSc BWL & Education VET, Vorstand von Stand by You

andrea zwicknagl

Peer-Aktivistin, Redaktion Radio Locomotivo, Moderation Stimmenhörgruppe Bern, Dozentin am Recovery College in Bern und Zürich, langjährige kritisch-trialogische Auseinandersetzung mit dem Thema Psychopharmaka, Arbeit mit dem Offenen Dialog, nationale und internationale Vernetzung rund um Mad Community Building.

REFERENT*INNEN PARALLELVERANSTALTUNGEN

Nora Ambord

Ist Pflegefachfrau und hat einen Master in Gesundheitswissenschaften. Sie ist an der Berner Fachhochschule in der Forschung im Innovationsfeld Psychische Gesundheit und Psychiatrische Versorgung tätig. Zudem ist sie Vorstandsmitglied des Vereins Recovery College Bern.

Ursula Baumhoer

M.A. Geschäftsleiterin des Vereins für Sozialpsychiatrie BL, Arbeitsschwerpunkte: Sozialpsychiatrie heute, systemisch-evolutionäre Organisationsentwicklung, Transformationsprozesse in der Behindertenhilfe, Recovery-Orientierung.

Christian Burr

Christian Burr ist promovierter Pflegewissenschaftler und klinischer Pflegeexperte und arbeitet aktuell als Dozent an der Berner Fachhochschule im Master Pflege sowie in der Forschung im Innovationsfeld Psychische Gesundheit und Psychiatrische Versorgung. Zudem hat er eine Stelle als Pflegeexperte an der Universitätsklinik Psychiatrie und Psychotherapie der UPD in Bern inne. Er ist Co-Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Sozialpsychiatrie, Sektion Deutschschweiz sowie des Fördervereins Recovery College Bern.

Heidi Katharina Dietrich

Genesungsbegleiterin EX-IN, Moderation von Sensibilisierungs-Workshops bei Procap Schweiz, Dozentin am Recovery College Bern und Zürich, Co-Präsidentin Förderverein Recovery College Bern, Recovery-Coach, Moderatorin, Rednerin, Autorin

Stefano Egidi

Dr. med., Psychiater, Psychotherapeut und Achtsamkeitslehrer, leitet das Zentrum für psychische Gesundheit in Silandro, das zum Psychiatrischen Dienst Meran (BZ) Südtirol gehört. Dr. Stefano Egidi bietet sowohl Akut- als auch Rehabilitationsbehandlungen für schwere psychische Erkrankungen (Psychosen, schwere affektive Störungen, Persönlichkeitsstörungen) an. Seine Schwerpunkte sind: kognitive Rehabilitation, kognitive Verhaltenstherapie und Achtsamkeitstraining; Lebensstilpsychiatrie.

Simone Gäumann

Ist studierte Sozialanthropologin und arbeitet als Dozentin und Projektleiterin am Departement Soziale Arbeit der Berner Fachhochschule. Sie lehrt und forscht zu den Themen Diversität, Migration und sozialräumliche Entwicklungsprozesse mit Fokus auf Teilhabe und Zugänglichkeit

Maisa Gerlach

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Berner Fachhochschule (BFH) im Innovationsfeld Psychische Gesundheit und psychiatrische Versorgung und promoviert an der Universität Maastricht. Ihre Arbeitsschwerpunkte umfassen psychische Gesundheit am Arbeitsplatz sowie die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im schulischen und berufsbildenden Setting.

Sabrina Gröble

Gesundheitswissenschaftlerin, arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der F&E Pflege am Departement Gesundheit der Berner Fachhochschule. Sie forscht zu den Themen Migration, Obdachlosigkeit und Alter mit Fokus auf Chancengerechtigkeit, Zugang und Teilhabe.

Oana-Mihaela Iusco

Erfahrungsexpertin, internationale Vertreterin der Stimmenhör- und Recovery-Bewegung. Sie arbeitet als Peer-Beraterin beim Regionalen Beratungszentrum, ist Vorstandsmitglied beim Verein Achterbahn und bei DV Idee Austria. Mit «Big little Voice» ist sie selbstständig im efc Institut sowie in verschiedenen Institutionen, Gremien und Projekten aktiv.

Sandra Jäggle

Pflegeexpertin APN, Mental Care, Spitex-Zürich AG.

Kristina Janačková

(she/her), aufstrebende Wissenschaftlerin, Autorin und Aktivistin im Bereich der psychischen Gesundheit. Sie studierte Medienwissenschaften (BA) in Freiburg und Literatur- und Kulturtheorie (MA) in Tübingen. Neben ihrer Forschung setzt sie sich aktiv für verbesserte Unterstützungssysteme für Studierende mit Psychosen im Hochschulbereich ein und ist als Vizepräsidentin für Management bei der globalen gemeinnützigen Organisation «Students With Psychosis» tätig. Ausserdem ist sie Mitglied der von «United for Global Mental Health» gegründeten Beratungsgruppe «Lived Experience», die sich der Schnittstelle zwischen Klimawandel und psychischer Gesundheit widmet. Sie hat sowohl in akademischen als auch in öffentlichen Foren in ganz Europa und den Vereinigten Staaten über Psychosen referiert.

Chantal Kuske

Gesundheitswissenschaftlerin (MSc) und Co-Founderin des Unternehmens restful. Schwerpunkte: Digitaler Peer-Support, mentale Gesundheit und patientenzentrierte Innovation im Gesundheits- und Sozialbereich.

Elisabeth Kunze

Fachpflegeperson für psychische Gesundheit (ehemals Fachkrankenpfleger Psychiatrie), studiert dual «Pflege B.Sc.» und arbeitet auf der Station der Klinik für Kinder- und Jugendpsychosomatik. Ihre Arbeitshaltung ist recovery und safewards orientiert und sie ist dankbar diese Bewegung in der Geschichte der Psychiatrie erleben und tatkräftig unterstützen zu dürfen.

Sabrina Laimbacher

Pflegewissenschaftlerin, arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der F&E Pflege am Departement Gesundheit der Berner Fachhochschule und forscht zu Themen der psychosozialen Gesundheit marginalisierter Gruppen sowie der gesundheitlichen Chancengerechtigkeit.

Maja Lo Faso

MSc Körperpsychologie & Körperpsychotherapie, Dipl. Mental Coach, Dipl. Emotion Coach, Dipl. Feldenkraislehrerin. Inhaberin lofaso körperpsychologie gmbh, Bildung in Embodiment, holistischer Traumakompetenz und Selbstwirksamkeit. Mandatsdozentin Berner Fachhochschule Weiterbildung Gesundheit (Caring traumazentriert, Adherence, Achtsamkeit, Krisenintervention), Betriebliche Gesundheitsförderung, Angehörigenbildung, Autorin

Anke Maatz

Studierte Philosophie und Medizin und arbeitet aktuell als Leitende Ärztin im Zentrum für Stationäre Forensische Therapie in Rheinau. Seit ihrem Studium interessiert sie sich für die subjektive Dimension psychischer Gesundheit und Krankheit und versucht dieser in ihrer klinischen Tätigkeit und interdisziplinären Forschung Stimme zu geben.

Klaudia Niewiadomska

MScN, Arbeitsort: Universitäre Psychiatrische Dienst Bern am Standort Bolligenstrasse als Pflegeexpertin APN-CH. Schwerpunkt: chronische Verläufe von schweren psychischen Erkrankungen, dadurch resultierende komplexe Betreuungssituationen und das Angebot einer Übergangsbegleitung in diesen Betreuungssituationen. Fachliche Zuständigkeit für drei Stationen (Psychose Akut, Psychose Therapiestation und Transitionsstation) und Mitglied der Personalkommission.

Jared Omundo

Recovery College Gütersloh-OWL, Technical Universität München, Projektmitarbeiter und Doktorand. Arbeitsschwerpunkte: Recovery-orientierte Psychiatrie, CHIME-Framework, partizipative Forschung, kulturelle Adaptation psychosozialer Angebote, Recovery Colleges, Discovery Colleges

Martin Opiyo

Founder and Executive Director of Stress Clinic Uganda, with over a decade of experience leading multi-sectoral programs in mental health, community development, and resilience. My work focuses on advancing youth mental health and community-based psychosocial support, and has earned me the 2024 African Humanitarian Award by Hexa Media (Nigeria) as well as a position as Africa Representative on the Board of the Global Mental Health Action Network (UK).

Matthias Pauge

PostDoc im deutsch-französischem Forschungsprojekt «Self in Recovery: Eine phänomenologische Perspektive auf die Schizophrenie» an der Medizinischen Hochschule Brandenburg. Gegenwärtig vertritt er die Professur «Sozialpsychiatrie» im Studiengang «Soziale Arbeit» an der Brandenburgisch Technischen Universität Cottbus-Senftenberg. Er ist Heilerziehungspfleger, hat einen Bachelor in Psychiatrische Pflege und ist Sozialwissenschaftler.

Thelke Scholz

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane. Sie ist Mitglied im geschäftsführenden Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP), EX-IN-Trainerin und freiberufliche Dozentin. Sie ist ein fröhlicher Mensch mit einem unerschütterlichen Glauben an die heilende Kraft der Gemeinschaft und das Gute im Menschen.

Michael Schulz

Prof. Dr. rer. medic. habil. Stellv. Pflegedirektor am LWL-Klinikum Gütersloh, Honorarprofessor für Psychiatrische Pflege an der Fachhochschule der Diakonie in Bielefeld, Autor von zahlreichen Publikationen. Seine aktuellen Schwerpunktthemen sind die Reduktion von Gewalt und Konflikten auf akutpsychiatrischen Stationen sowie Adherence und Partizipation im Psychiatrischen Pflege und Behandlungskontext. Weiterhin beschäftigt er sich intensiv mit dem Recoveryansatz und war/ist massgeblich beim Aufbau und der Etablierung des Recovery Colleges Gütersloh beteiligt.

Joëlle Thélin

Psychologin Prävention in der KJPP und eidg. Anerkannte Psychotherapeutin. Ich bin verantwortlich für Angebote im Rahmen der (indizierten) Prävention wie beispielsweise Gruppen für Jugendliche oder Eltern sowie Informationsveranstaltungen für Interessierte. Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt jedoch in der Entwicklung und Begleitung des Peer-Projekts der KJPP.

Flavio Trolese

Service- und Organisationsentwickler, Geschäftsführer des Recovery College Zürich, zertifizierter EX-IN-Peer und Dipl. Informatik-Ing. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt auf digitaler Innovation im psychosozialen Sektor, um mit limitierten Ressourcen maximale Wirkung zu erzielen

Stephanie Ventling

Mental Health Recovery MSc, Konzept Peer, Mental Care, Spitex-Zürich AG, Gruppenleiterin und Fachexpertin für Recovery-Prozesse aus eigener Erfahrung.

Henrike Wiemer

Hat gelebte Erfahrung mit psychischer Erkrankung und bringt ihre Sichtweise in Forschung und Lehre an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich ein. Als Mitglied des SupPart-Teams unterstützt und berät sie Forschende zur Umsetzung partizipativer Projekte. Sie studiert Psychologie an der Universität Zürich und interessiert sich insbesondere für die subjektive Dimension psychotischen Erlebens.

Raffaella Witting

Psychologin und Psychotherapeutin in eigener Praxis in Zürich sowie Teil des Teams von PlaynVoice. Arbeitsschwerpunkte: Traumafolgestörungen sowie die Schnittstelle von Psychotherapie und Technologie, insbesondere der verantwortungsvolle Einsatz von KI in der psychotherapeutischen Praxis.

Gianfranco Zuaboni

Dr. rer. medic, Pflege- und Gesundheitswissenschaftler; Fachexperte Sozialpsychiatrie, Verein für Sozialpsychiatrie Baselland; Leiter Recovery College Bern; Stiftungsrat Pro Mente Sana; Vorstandsmitglied Sopsy Deutschschweiz; Co-Präsidium Swiss Recovery College; Mitherausgeber Fachzeitschrift «Psychiatrische Pflege»; Themen: UN-BRK, Recovery Orientierung von Organisationen, Stigma von Menschen mit psychischen Erkrankungen. Verheiratet, zwei Söhne, liebt Musik und wohnt in Zürich.

SITUATIONSPLAN INSELSPITAL BERN

Die Kongressveranstaltungen finden in den violett markierten Gebäuden statt.

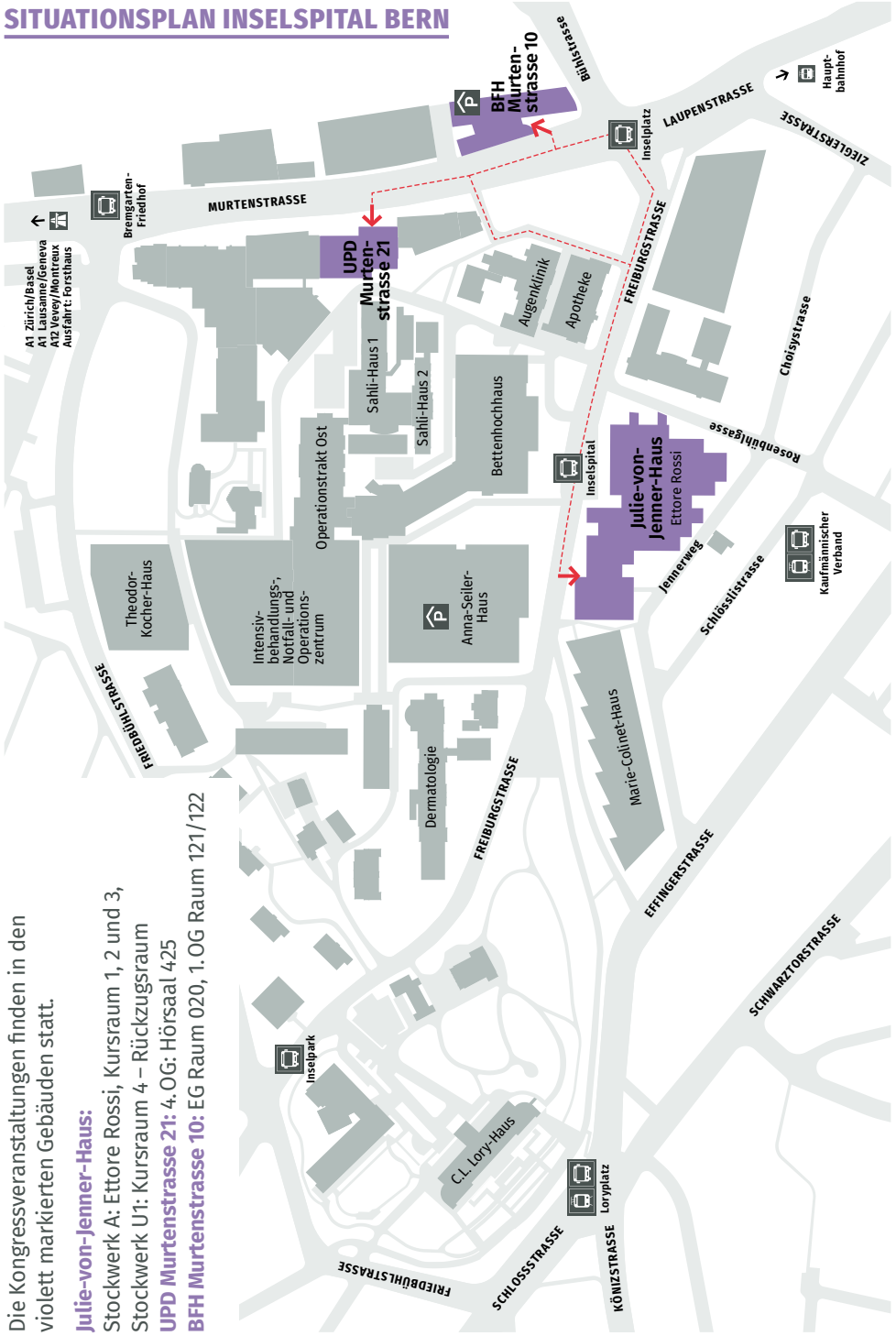
Julie-von-Jenner-Haus:

Stockwerk A: Ettore Rossi, Kursraum 1, 2 und 3,

Stockwerk U1: Kursraum 4 – Rückzugsraum

UPD Murtenstrasse 21: 4. OG: Hörsaal 425

BFH Murtenstrasse 10: EG Raum 020, 1. OG Raum 121/122



Organisation



Gold-Kooperation



SONNENHALDE

Silber-Kooperation



Bronze-Kooperation

